



Nach einer langen Busfahrt haben wir das KZ Auschwitz besichtigt. Leider hatten wir nicht die Zeit uns alles anzuschauen, da der Bus Verspätung hatte und das Museum bald zumachte. Trotzdem haben wir in dieser Zeit einen tieferen Einblick in das Leid des Nationalsozialismus bekommen. Abends kamen wir in einem schönen Hotel in Krakau unter.



An Tag 2 haben wir an dem Marsch der Lebenden teilgenommen. Dabei konnten wir nicht nur diesem historischen Gedenkmarsch beiwohnen, sondern konnten auch Jugendliche aus der ganzen Welt kennenlernen, so auch einige aus unserer israelischen Partnerstadt Kfar Jona. Der Marsch ging von Auschwitz nach Birkenau, wo wir an der Gedenkzeremonie teilnahmen und dann einem Vortrag einer Überlebenden zuhören konnten und weiter Birkenau besichtigen.



An Tag 3 ging es schon sehr früh weiter nach Warschau, wo wir an der Gedenkzeremonie an den Aufstand im Warschauer Ghetto teilnahmen. Dabei konnten wir auch unseren Präsidenten sehen, wie er dort seine Rede hielt. Danach waren wir noch eine Weile vor Ort, um dann in unser Warschauer Hotel zu fahren und das Erlebte zu verarbeiten.



Am nächsten Tag ging es schon sehr früh wieder in den Bus, da heute eine Stadtbesichtigung durch Warschau anstand. In dieser haben wir auch viele Denkmäler verschiedener uns aus dem Unterricht bekannten Persönlichkeiten der polnischen Geschichte gesehen. Nach dem Rundgang fuhren wir wieder nach Hause nach Oranienburg.



Wir alle haben etwas aus Polen mitgenommen. Nicht nur die Erinnerung an den Ausflug, sondern ein größeres Bewusstsein und eine größere Wahrnehmung der Gräueltaten der Nazis an der Menschheit. Trotz alledem gingen wir nicht traurig und verstört aus dem Ganzen heraus, sondern mit viel Zuversicht in die Zukunft und der Gewissheit, dass wir es zusammen anders machen können.